

Produkthaftpflicht Checkliste für US-Aktivitäten

Unternehmen, die Produkte in die USA exportieren, müssen über ein Produktintegritätsprogramm und eine Abwehrstrategie verfügen, um etwaigen Klagen entgegentreten zu können.

CHUBB®



Hier einige wichtige Aspekte, die bei einer solchen Strategie von Bedeutung sein können:

- ✓ Prüfen Sie alle einschlägigen Vorschriften und dokumentieren Sie deren Einhaltung beziehungsweise - und dies kann unter Umständen noch wichtiger sein - die Gründe, aus denen die entsprechenden Normen nicht erfüllt werden können.
- ✓ Dokumentieren Sie alle unternehmensinternen Risikobeurteilungen und Testergebnisse Ihrer Produkte.
- ✓ Ein Produkt sollte über die üblichen Sicherheitsmerkmale verfügen, ganz gleich in welchem Land es vertrieben wird. Diese Sicherheitsmerkmale bei Exporten in die USA außer Acht zu lassen, um US-amerikanischen Vorschriften zu entsprechen, ist keine akzeptable Praxis.
- ✓ Lassen Sie sich hinsichtlich Ihres Produkts und Ihres Produktentwicklungssystems von einem Experten für US-amerikanisches Recht beraten. Sie sollten dabei die Dienste eines in den USA ansässigen Anwalts in Anspruch nehmen, der sich mit Ihren Produkten auskennt.
- ✓ Vergewissern Sie sich, dass alle Dokumentationen klar verständlich, präzise und frei von persönlichen Überzeugungen sind.
- ✓ Sofern ein Warnhinweis oder eine Kennzeichnung die bestmögliche Kontrolle bietet, das heißt, das Risiko im Rahmen der Konzeption oder durch Vorkehrungen nicht ausgeschlossen werden kann, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass die angebrachten Kennzeichnungen eindeutige Angaben zu Folgendem enthalten:
 - Art des Risikos
 - Gefährdungsgrad
 - Wahrscheinlichkeit, mit der die Gefahr einen Schaden nach sich zieht
 - Vermeidungsmöglichkeiten einer Gefährdung
 - Folgen der Gefährdung bei Nichtbeachtung der Warnung

✓ Sorgen Sie dafür, dass Ihre Produkte mit Warnhinweisen versehen werden und diese Kennzeichnungen den aufsichtsbehördlichen oder Branchenstandards entsprechen. Eine wichtige Norm, der Sie sich freiwillig unterwerfen können, ist ANSI Z 535.4.

✓ Für welche Norm Sie sich entscheiden, sollte, ebenso wie der Entscheidungsfindungsprozess, vollständig dokumentiert werden - insbesondere, wenn keine Kennzeichnungen angebracht werden oder diese nicht dem ANSI-Standard entsprechen. In jedem Fall sollten Sie sich von einem Fachmann beraten lassen, wie Sie sicherstellen können, dass die von Ihnen verwendeten Warnhinweise und Kennzeichnungen die entsprechenden Vorschriften hinreichend erfüllen.

✓ Vergewissern Sie sich, dass die Produkt- und Bedienungshandbücher stets auf dem neuesten Stand sind und entsprechende Dokumentationen vorliegen. Die jeweils aktuellen Fassungen der Handbücher sollten diesbezüglich im Internet verfügbar sein.

✓ Achten Sie darauf, dass Ihr Werbematerial in Einklang mit den übrigen Dokumentationen (wie z.B. Bedienungshandbüchern) steht und dass die Unterlagen hinsichtlich der Sicherheitsaspekte keine Abweichungen aufweisen.

✓ Ihre Homepage ist nicht nur ein Marketingtool, sondern zugleich eine Quelle der Haftung! Lassen Sie sich von einem erfahrenen Anwalt beraten, wie Sie Ihr Unternehmen sowie Ihre Produkte und Leistungen im Internet oder auch in Verkaufsbroschüren darstellen.

✓ Überlegen Sie sich, wie Sie Ihre Warnpflichten auch nach dem Verkauf erfüllen können:

- Beschwerde-Monitoring
- Konfigurationskontrolle
- Garantiedaten
- Kundendatenbanken
- Chargenrückverfolgung
- Online-Lösungen etc.

Kontakt

Chubb European Group SE
Direktion für Deutschland
Baseler Straße 10
60329 Frankfurt am Main

O +49 69 75613 0
F +49 69 746193
info.de@chubb.com
chubb.com/de

Chubb. Insured.SM